

Schulinternes Curriculum für das Fach Italienisch

Inhalt

I.	Italienisch am St. - Angela - Gymnasium	S. 2
II.	Warum sollte man Italienisch lernen?	S. 2
III.	Unterrichtsgestaltung	S. 4
IV.	Grundlagen der Leistungsbewertung	S. 5
V.	Curriculum Jahrgangsstufe 9	S. 6
VI.	Curriculum Jahrgangsstufe 10	S. 8

I. Italienisch am St.-Angela-Gymnasium

Italienisch kann zurzeit im Rahmen der Differenzierung in der Jahrgangsstufe 9 als neu einsetzende, dritte Fremdsprache gewählt werden. Es wird in den Jahrgangsstufen 9 und 10 jeweils dreistündig unterrichtet.

Der Italienischunterricht orientiert sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und wird gemäß der staatlichen Vorgabe der Kernlehrpläne für das Land NRW gestaltet. Darüber hinaus spielen auch die besonderen Bildungs- und Erziehungsziele einer katholischen Schule eine Rolle (so kann nach ersten Lernerfolgen z. B. das den Unterrichtstag startende Morgengebet in italienischer Sprache stattfinden).

II. Warum sollte man Italienisch lernen? Aufgaben und Ziele des Faches Italienisch

Zusätzliche Sprachkenntnisse sind nicht nur im Hinblick auf die persönliche Bildung eine Bereicherung, sie sind auch in der Berufswelt als zusätzliche Qualifikation immer von Vorteil. Gerade auch in der heutigen globalisierten Zeit der immer näher zusammenrückenden und stärker vernetzten Wirtschaftsräume.

Warum gerade Italienisch?

Italienisch ist nicht nur eine wunderschöne Sprache; die italienische Lebensart und das südliche Temperament faszinieren schon seit Goethes Zeiten. Italien ist ein klassisches Urlaubsland und gehört zu den beliebtesten Reiseländern: Gelerntes kann so auch schon während der Schulzeit in den Ferien angewendet werden, z. B. im Hotel, Restaurant, beim Einkäufen...

Zudem gilt Italienisch als eine der wichtigsten alten und immer noch gesprochenen Kultursprachen unseres Kontinents und zählt zu den meist gesprochenen Sprachen Europas (ca. 70 Millionen Menschen sprechen Italienisch als ihre Muttersprache: Italien etwa 55 Mio. Muttersprachler, dann: Schweiz, San Marino, Vatikan. Italienisch ist also auch die Sprache des Vatikans und des Papstes).

Auch in Deutschland leben viele Italiener, mehr als eine halbe Million. Viele davon in unserer Nähe, allein in Köln leben ca. 20.000 Italiener (damit sind die Italiener in Köln die zweitgrößte Gemeinde fremdsprachlichen Ursprungs).

Italien ist gerade dem Rheinland und der Eifel besonders nahe: Köln wurde von den Römern vor ca. 2000 Jahren als römische Kolonie gegründet (daher der heutige italienische Name Kölns: Colonia = Kolonie), ca. 400 Jahre Zugehörigkeit zum römischen Reich haben ihre Spuren hinterlassen, wie man z. B. im Römisch-Germanischen Museum in Köln oder auch direkt vor unserer Tür an den römischen Wasserleitungen bzw. Aquädukten sehen kann, die wir noch heute in unserer Nachbarschaft besichtigen können.

Nach Schätzungen der UNESCO beherbergt Italien mehr als die Hälfte des gesamten Weltkulturerbes. Italienisch ist die Sprache unzähliger Künstler, Baumeister und Denker, die die europäische Kultur und Zivilisation entscheidend geprägt haben: Leonardo da Vinci, Michelangelo, Machiavelli, Giuseppe Verdi, Enrico Caruso u.v.a.

Der Unterricht im Fach Italienisch führt die Schülerinnen und Schüler in die Sprache eines Landes ein, das die Entwicklung in Europa entscheidend mitgeprägt hat.

Italienisch ist eine der wichtigsten Sprachen Europas, auch weil:

Italien Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft ist und sowohl kulturell, politisch wie wirtschaftlich eines unserer wichtigsten Partnerländer ist

Italien der zweitgrößte Wirtschaftspartner Deutschlands ist

Italienisch ist also nicht nur schön, sondern auch eine nützliche Sprache:

Italienischkenntnisse sind daher auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt, vor allem, weil es nicht so viele Leute als Fremdsprache beherrschen.

Italienisch ist auch deshalb etwas Besonderes; zudem kann man es an nicht so vielen Schulen lernen. Wenn man also Italienisch als Fremdsprache wählt, kann man sich eine Qualifikation erwerben, die nicht viele haben.

Italienisch muss können, wer z. B. in den Bereichen Design, Mode, Musik arbeiten möchte. Viele Begriffe sind hier aus dem Italienischen übernommen.

Italienischkenntnisse sind weiterhin Voraussetzung für das Studium einiger Fächer, z.B. Musikwissenschaft, Kunstgeschichte usw.

Italienische Wörter und aus dem Italienischen abgeleitete Begriffe finden sich auch in vielen anderen Bereichen: z. B. in der Medizin, der Gastronomie oder im modernen Bankwesen, das im Norditalien des Mittelalters seinen Ursprung hat (Bsp: Begriffe wie Kardiologe; Cappuccino, Konto, ...)

Unter den großen romanischen Sprachen steht Italienisch dem Lateinischen am Nächsten, somit lernt Latein (auch Französisch oder Spanisch z. B.) sich leichter mit Italienischkenntnissen und umgekehrt. Und so hilft gerade Italienisch auch weiter beim Verständnis vieler aus dem Lateinischen stammender Fachbegriffe, z. B. wie oben erwähnt im medizinischen Bereich.

Italienische Kultur findet man in der ganzen Welt, so auch hier z. B. im Kino (Federico Fellini, Umberto Eco, Roberto Benigni), in Radio und Fernsehen (Milva, Laura Pausini, Eros Ramazzotti, Tiziano Ferro, Adriano Celentano, Nek), in der Gastronomie (italienische Pizzerien, Eisdielen und Restaurants) und in den Boutiquen und Modehäusern („Made in Italy“ mit Namen wie Armani, Dolce & Gabbana, Versace..).

In einer Zeit der Globalisierung, zunehmender internationaler Verflechtung und des Zusammenwachsens der einzelnen Länder sind Fremdsprachenkenntnisse wichtige Schlüsselqualifikationen, sowohl für den privaten Bereich als auch im Hinblick auf das Berufsleben. Und mit Italienisch wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, eine bedeutende europäische Sprache zu erlernen.

III. Unterrichtsgestaltung

Der Italienischunterricht vermittelt eine lebendige Sprache und die mit ihr verbundene Kultur eines sehr lebendigen Volkes. Landeskundliche Inhalte finden daher im Unterricht ebenso ihren Raum wie auch soziokulturelle Aspekte.

Der Unterricht in Italienisch als dritter Fremdsprache kann auf Kenntnissen, Fertigkeiten und Grundhaltungen aufbauen, welche die Schüler bereits beim Erlernen der ersten und zweiten Fremdsprache erworben haben und findet zunehmend in der Zielsprache statt.

Dank der Vergleichsmöglichkeit mit schon vorhandenen (Fremd-) Sprachenkenntnissen und der sich zunehmend entwickelnden Fähigkeit zu abstrahieren können sich die Schüler strukturelle Besonderheiten der italienischen Sprache bewusstmachen und diese Einsichten für einen effizienten Spracherwerb nutzen.

Im Rahmen des Italienischunterrichts werden die im Bereich des Spracherwerbs, welcher sowohl selbstständiges als auch kooperatives Lernen umfasst, wichtigen Kompetenzbereiche berücksichtigt:

1. Die Basiskompetenz beinhaltet den Erwerb und die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit (Sprache): Vokabeln, Grammatik, Orthographie
2. Kommunikative / methodische Kompetenzen: Die erlernten o. a. sprachlichen Fertigkeiten ermöglichen den Einsatz der Sprache und die Kommunikation auf verschiedenen Ebenen: Leseverstehen, Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Schreiben, Sprechen, an Gesprächen teilnehmen und Sprachmittlung sowie den Umgang mit Texten
3. Interkulturelle Kompetenzen: Dies beinhaltet Orientierungswissen zu verschiedenen Themenbereichen des italienischen Sprachumfelds sowie das Handeln in Begegnungssituationen, angefangen bei alltäglichen Begegnungen z. B. beim Einkaufen oder im Restaurant.

Verschiedene Niveaustufen werden im Rahmen der Binnendifferenzierung ebenfalls berücksichtigt. So ist eine differenzierte Vorgehensweise im Unterricht gewährleistet: Z. B. können je nach Niveau Verben konjugiert und Sätze gebildet werden, Arbeitsblätter zusätzliche Hinweise enthalten (z. B. in Lektion 2 zum Thema Wohnungsbeschreibung kann ein Arbeitsblatt nur einen Grundriss enthalten, während ein anderes darüber hinaus die Einrichtung der einzelnen Zimmer enthält) oder unterschiedliche Karteikarten die Grundlage von SuS-Vorträgen bilden.

Erlern wird das Italienische zunächst mit Hilfe des Lehrbuches „In piazza A“ (Buchner Verlag) und der dazugehörigen Materialien.

Italienisch ist eine lebendige Sprache, daher wird auch der Unterricht „lebendig“ gestaltet und es werden mit zunehmendem Lernfortschritt über das Lehrbuch hinausgehende Lehrmittel verwendet, d. h. Stadtpläne, Speisekarten, Kassenzettel... eben alles, was den Schülern die Sprache, Kultur und das italienische Leben näherbringt und Bezüge zum Alltag herstellen kann; so z. B. auch Auszüge oder Übungen aus Lernzeitschriften.

Ebenso andere Medien werden gemäß der Lehrpläne hinzugezogen, es werden z. B. italienische Lieder angehört und besprochen (aus der Klassik, wie z. B. von Verdi, oder klassische italienische Volkslieder wie „O sole mio“, auch moderne Lieder von Eros Ramazzotti, Laura Pausini u.a.) oder italienische Filmausschnitte in den Unterricht eingebaut.

Auch Schaubilder oder Übungen zu verschiedenen sprachlichen Bereichen (z. B. Grammatik) und Kompetenzen (z. B. Hörverstehen oder Sprachmittlung) werden anhand der Medien vermittelt, gemeinsam erarbeitet und geübt.

Und natürlich kann in der Lehrküche der Schule auch mal gemeinsam italienisch gekocht werden.

IV. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß § 48 des Schulgesetzes (Grundsätze der Leistungsbewertung), §6 der APO-SI (Leistungsbewertung, Klassenarbeiten) bzw. APO- GOST und den entsprechenden Inhalten des Kernlehrplanes Italienisch des Landes NRW.

Im Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufen 9 und 10 werden pro Schuljahr vier Klassenarbeiten (pro Halbjahr jeweils zwei) geschrieben, wobei jeweils eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden kann.

Darüber hinaus werden Leistungen durch klassische Vokabeltests überprüft und können im Rahmen von anderen Projekten / Arbeiten (Gruppenarbeiten, Gestaltung von Plakaten, Referaten etc.) erbracht werden. In die Zeugnisnote fließen naturgemäß ebenso die Qualität und Quantität der mündlichen Mitarbeit während des Unterrichtes mit ein.

Jahrgangsstufe 9:

Lektion	inhaltliche / kommunikative Kompetenzen	Grammatik
1 Chi sei?	sich begrüßen, vorstellen, verabschieden über Orte, eigene Herkunft sprechen eigenes Befinden angeben und nach dem Anderer nachfragen sich nach Preis erkundigen- sich entschuldigen einen Wunsch / Zustimmung äußern	Ausspracheregeln, Konjugation auf <i>-are</i> Subjektpronomina unregelmäßige Verben: <i>essere, andare, fare, stare, dare</i> Grundzahlen 1-20 Substantive im Sg. + Pl. unbest. Artikel best. Artikel im Sg. und Pl.
2 Che cosa ti piace?	über Vorlieben sprechen einen Steckbrief erstellen Altersangaben einen Brief schreiben Informationen erfragen eine Wohnung beschreiben erste Hörverstehensübungen	Präpositionen mit und ohne best. Artikel Adjektive Pronominaladverb „ <i>ci</i> “ Konjugation auf <i>-ere</i> unregelmäßige Verben: <i>avere, potere</i> Possessivbegleiter im Singular
3 Vivere insieme	Wünsche äußern, mit wem man wo gerne leben würde über Haustiere reden eigenes Zimmer beschreiben Nachfragen und Aufforderungen ausdrücken Eigene Standpunkt äußern sich nach Preisen erkundigen	Konjugation auf <i>-ire</i> unregelmäßige Verben: <i>venire, dire, uscire, dovere</i> Possessivbegleiter im Plural (+ Wdh. im Singular) Imperativ Relativpronomen Präpositionen (Wdh.)
4 La mia settimana	Uhrzeiten Alltagsaktivitäten versprachlichen Tagesablauf beschreiben über Freizeitgestaltung berichten Personen beschreiben sich und andere vorstellen	unregelmäßige Verben: <i>volere, sapere</i> (+ Wdh. der anderen UV) Uhrzeiten, Tageszeiten, Wochentage reflexive Verben Imperativ refl. (+ Wdh. vorheriger Imperativformen) Ländernamen und -adjektive Grundzahlen ab 20 Ordnungszahlen <i>tutto</i> Farbadjektive

Lektion	inhaltliche / kommunikative Kompetenzen	Grammatik
5 Incontri di famiglia	Familienfeste Anlässe für Feiern (Taufe, Geburtstag, Hochzeit...) von Feiern in der Familie und mit Freunden erzählen von einem Ausflug berichten Ereignisse in der Vergangenheit beschreiben	unbetonte direkte Objektpronomen Adjektiv <i>bello</i> Demonstrativpronomen <i>questo - quello</i> passato prossimo mit <i>avere</i> und <i>essere</i> inkl. der Veränderlichkeit des Partizips auch bei <i>avere</i> <i>bisogna / avere bisogno di</i>
6 A scuola... e non solo	über das Schulleben sprechen (+ Wdh. Tagesablauf, Uhrzeiten) Stundenpläne beschreiben und vergleichen eine Reise / Klassenfahrt organisieren sich im Internet informieren und recherchieren Reise buchen Fahrt, Unterkunft, Preise Schule beschreiben (Qualitäten, Mängel), Vorschläge machen Sprachmittlung	<i>stare</i> + gerundio unbetonte indirekte Objektpronomen Imperativ der Höflichkeit (+Wdh. der anderen Imperativformen) mehrfache Verneinung (+ Wdh. einfache Verneinung)
Lettura	Förderung der vier Kompetenzen Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen durch eine einsprachige, italienische Lektüre, z. B. aus der Reihe „Imparare leggendo“ Dossiers mit Zusatzinformationen zu den Orten der Handlung, berühmten Persönlichkeiten und italienischer Kultur im Kontext der Lektüre Übungen zu Phonetik und Hörverstehen Vertiefung der Spracherwerbskenntnisse durch zusätzliche auf den vorherigen Unterricht und die Lektüre abgestimmte Übungen	

Jahrgangsstufe 10:

Lektion	inhaltliche / kommunikative Kompetenzen	Grammatik
7 In gita a Venezia	sich über Venedig informieren sich in einer Stadt zurecht finden, nach dem Weg fragen einkaufen gehen ein Restaurant suchen und essen gehen eine Unterkunft suchen und reservieren Vergleiche anstellen	il condizionale Pronominaladverbien <i>ci</i> und <i>ne</i> Teilungsartikel <i>volerci</i> Komparativ und Superlativ
8 Roma	sich über Rom informieren römische Sehenswürdigkeiten Rom im Jahresverlauf von eigener Kindheit erzählen im Chat über Rom und über Sehenswürdigkeiten, Plätze usw. unterhalten	Kalender: Montae, Jahreszeiten Zeiten der Vergangenheit: passato prossimo (Wdh.), imperfetto, trapassatp prossimo betonte Objektpronomen
9 Sport e turismo	Freizeit- und Ferienangebote auswerten Vergleiche anstellen Vor- und Nachteile herausstellen Ferien planen und Planung erläutern und begründen eine Diskussion führen sich über Vor- und Nachteile versch. Sportarten austauschen Strategie: Umschreibungen / sich verständigen, auch wenn man best. Wörter noch nicht kennt / versteht	futuro + futuro anteriore Vertiefung Imperativformen Relativpronomen <i>cui</i> Vertiefung Vergangenheitszeiten
10 Rapporti umani	Beziehung zu Freund / Freundin versprachlichen sich über Freundschaften austauschen Studie zu Liebes- und Freundschaftsbeziehungen auswerten über Freundschaften, Beziehungen nachdenken, sich austauschen Textanalyse: lit. Text verstehen, Personen charakterisieren	doppelte Pronomen Adverb, Steigerung des Adverbs Indefinitpronomen Prozentangaben und Bruchzahlen
Lettura	Vertiefung Textanalyse Charakterisierung kreativer Umgang mit Texten Textfortführende Textproduktion (z. B. Tagebucheintrag, passende(s) Fortsetzung / Ende zu Textanfang schreiben, Dialog zu Textpassage verfassen)	
Film	Einstieg Filmanalyse erster kreativer Umgang mit Filmen	